





## Aus dem Inhalt

### Architektur. Interieur. Design.

08	RALF HIPPENSTIEL ARCHITEKT
14	HILTON
18	BAUHAUS
44	DUSTMANN
56	LICHTART
62	GORONCY

### Lebensstil. Kultur. Kulinarik.

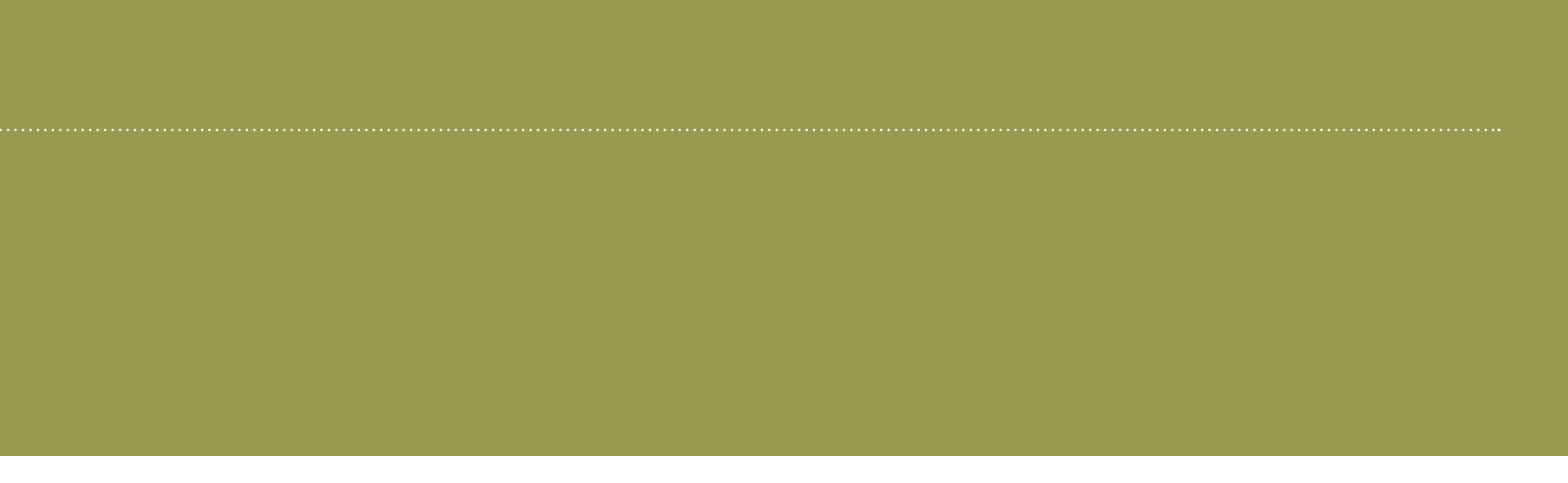
30	MICHAEL JACKSON
48	JENNIFER LOPEZ
66	ELTON JOHN
72	ONCE UPON A TIME... IN HOLLYWOOD
78	DIONNE WARWICK
80	IMPRESSUM





**RALF HIPPENSTIEL ARCHITEKT BDA HERDECKE**

Haus V4BD





Der Entwurf von Haus V4BD folgt der geometrischen Anwendung verschiedener sich auch aus der klassischen Moderne entwickelnden Prinzipien im Grund- und Aufriss. Hierbei entstehen Ordnungen durch Geometrie und Duktus als Teile einer Gesamtanlage. Als Folgeziel wird die geometrische Ordnung verdichtet zu einer auf eine bestehende Villa bezogene Ordnung in Bezug auf die Lage, auf das Licht und auf den Raum. Die Ordnung stellt insoweit ein zusammenhängendes System dar. Bei dem Entwurfsprozess bestimmte die Anwendung des Systems die gleichzeitige Auseinandersetzung mit den Bauherrenwünschen.

Auf einem mehr als 8 Hektar großen Grundstück im Münsterland soll eine hofartige Bebauung realisiert werden, die aus mehreren Wohnhäusern und einer Reihe von landwirtschaftlich genutzten Nebengebäuden bestehen wird. Vorgestellt wird hier der Entwurf für eines der Wohnhäuser als einen etwa zwanzigprozentigen Teil der Gesamtanlage, an der auch ein überregionales Büro für Landschaftsplanung beteiligt ist.

Das Münsterland wird noch heute siedlungsgeographisch von Einzelhofsiedlungen geprägt, unter denen die Gräftenhöfe einen speziellen Typus darstellen. Dabei wird hier das Charakteristikum der Gräfte (= Wassergraben) sowohl in einen renaturierten, das Areal kreuzenden Bachlauf, als auch in einer Reihe von Naturpools, Schwimmteichen und Wassergärten transportiert. Neben dieser Gräfte spielt eine aus Haupt- und Nebengebäuden zusammengesetzte Gebäudeformation eine charakteristische und traditionelle Rolle, wie auch die Planformen, die zumeist winklig-symmetrisch sind.

Das Ziel ist, eine der intuitiven Moderne gehorchenden Bebauung im Geiste einer historisch-dörflichen Idee durchzuführen, ohne dabei historisierend zu sein. Vor der Kenntnis einer baugeschichtlichen Entwicklung ab dem 17. Jh sind eine Reihe von Gestaltungsmotiven und -prinzipien erkennbar, deren Eigenheiten bewahrt werden sollten und die den Übergang als einen „Schatz aus der Vergangenheit“ in die Zukunft sichern, ohne dabei durch beliebige

Vielfalt gestört zu werden.

Das äußere Erscheinungsbild der geplanten Villa und der Nebengebäude stellt sich scharfkantig, stringent und kubaturunterstützend dar. Alle geschlossenen Fassaden werden mit flachen, langen Klinkern versehen, die steinfühlig weiß überschlämmt werden. Für die offenen Fassaden sind Laibungsrahmungen durch Flachprofile, Fenster und Türen mit minimalistischen Rahmenanteilen vorgesehen. Eingangsseitig ist dabei die Glasfläche kleiner als die halbe Wandfläche, privatseitig ist die Wandfläche kleiner als die halbe Glasfläche.



#### **Architekt**

Ralf Hippenstiel Architekt BDA  
Gahlenfeldstraße 48  
58313 Herdecke

Tel.: 02330 60722-0  
buero@ralfhippenstiel.de  
**www.ralfhippenstiel.de**





